

Silvesternacht

Mit farbigem Feuerwerk ins Neue Jahr

Vorsicht beim Umgang mit Böllern, Fontänen und Raketen, damit die letzte Nacht des Jahres nicht zum Alptraum wird

sjp - Reges Gedraenge herrscht zur Zeit in den Geschäften und Einkaufszentren, die Feuerwerksraketen, sogenannte Knallfrösche oder ähnliche pyrotechnische Artikel anbieten. Und dies hat seinen guten Grund: Seine Gäste mit einem eigenen Feuerwerk überraschen, gehört fast schon zum Silvesterabend wie der festlich geschmückte Christbaum zu Weihnachten.

Wer, ob groß oder klein, jung oder alt, fühlt sich nicht angezogen und läßt sich, trotz des Lärms, gerne von den farbigen Raketen, die den Himmel in allen Regenbogenfarben erhellen, faszinieren. Apropos Lärm, stellen wir uns einmal ein buntes Feuerwerk ohne Kracher vor. Lärm gehört einfach dazu und tut dem ausgelassenen Feiern keinen Abbruch, eher im Gegenteil.



Vielfaltiges Angebot in allen Formen und Preislagen. Vom kleinen Knallfrösch ab 8 F pro Stück bis zur farbenprächtigsten Rakete von rund 10 000 F. (Photo: Teddy Jaans)

Auf daß es mit der Knallerei und Böllerei jedoch kein Riesenspaß für die ganze Familie, die Gäste und die Nachbarn bleibt, sind gewisse Grundregeln bei der Handhabung von Feuerwerkskörpern zu beachten. Spätestens wenn die pyrotechnischen Artikel wieder in den Schaufenstern ausliegen und die ersten Meldungen von Verletzten bei der Ausübung der Feuerwerkskunst über die internationalen Medien gehen, sind die Widersacher und Gegner der Feuerwerksrituale alljährlich auf Achse, um mit erhobenem Zeigefinger auf

die eigentlichen oder gar vermeintlichen Gefahren des bunten Feuerwerkspekakels hinzuweisen.

Was sagt der Gesetzgeber?

Die bestehende Gesetzgebung sieht vor, daß die Verkäufer von pyrotechnischen Artikeln, Inhaber einer diesbezüglichen Commo- Incommo- oder Commo- Genehmigung sein müssen, und der Verkauf nur während der Zeit zwischen dem 27. und 31.

Dezember sowie drei Tage vor der Fastnacht und drei Tage vor dem luxemburger Nationalfeiertag gestattet ist. Des Weiteren ist es verboten, besagte Artikel an Personen von weniger als 16 Jahren abzutreten. Die Feuerwerkskörper innerhalb geschlossener Ortschaften abzuschießen sowie die nächtliche Ruhe der Bewohner zu stören. Im Falle, wo gegen diese Bestimmungen verstoßen wird, kann Protokoll errichtet und die Sicherstellung der

Waren von der Staatsanwaltschaft angeordnet werden.

Außer den legalen Vorschriften sollte man jedoch vor dem Abfeuern auf jeden Fall die Gebrauchsanweisung der verschiedenen Feuerwerksartikel durchlesen oder einen Sachverständigen zu Rate ziehen, um die letzten Zweifel über deren Handhabung auszuräumen und die damit verbundene Angst zu unterbinden. Abgeschossen werden dürfen die Raketen nur gegen Himmel und dies ausschließlich auf größeren freien Flächen. Als verantwortungsbewußter Gastgeber sollte man darauf achten, daß die anwesenden Personen und Gäste eine gewisse Distanz zur „Abschubrampe“ halten. Besonders Mutigen und bereits vom Alkohol angeheiterten Wichtigtuern muß man energisch und konsequent verbieten, Kracher in der Hand anzustecken und dann festzuhalten. Niemand sollte sich auf diesem Gebiet überschätzen, und vom Experimentieren und Basteln in Eigenregie ist unbedingt abzuraten.

Vorsicht bei „Blindgängern“

Besondere Vorsicht ist bei den sogenannten „Blindgängern“ geboten. Finger weg von angesteckten Raketen, die den Anschein geben, nicht zu zünden zu wollen. Diese tut man besser bis zum nächsten Tag stehen lassen und dann zusammen mit den anderen ungenutzten Objekten in das Geschäft zurückbrin-

gen, wo sie fachgerecht entsorgt werden. Die private Lagerung von Feuerwerkskörpern im Keller ist illegal und zudem nicht ohne Gefahr.

Als Abschubvorrichtung sollten keine alleinstehenden leeren Flaschen dienen. Diese können durch das Gewicht der Rakete kippen und nach der Zündung rast der Flugkörper dann in eine nicht vorgesehene Richtung. Besser ist es, die Flaschen in einen Getränkekasten zu stellen, wo sie einen sicheren Halt haben. Die beste Lösung sind sogenannte Abschubröhre, doch sollte auch hier auf den Durchmesser geachtet werden. Ein zu großer Durchmesser vergrößert die Schräglage der Rakete und erhöht somit das Risiko eines Fehlstarts. Feuerwerkskörper darf man auch nicht von Balkonen abschießen, über denen sich noch weitere Wohnungen befinden. Des Weiteren sollte man auf Hochspannungsleitungen sowie Windstärke und -richtung achten. Hunde und andere Haustiere sind keine Liebhaber von pyrotechnischen Spielereien. Man leistet ihnen einen großen Dienst, wenn man sie von diesem Spektakel fernhält.

Der Durchschnittsbürger läßt sich seine private Feuerwerksparty in der Regel zwischen 3 000 und 4 000 Franken kosten. Wem das zu teuer ist, folgender Tip: Genießen Sie doch einfach die Feuerwerkskunst ihrer Freunde oder Nachbarn!

NOTIZBLOCK

Oochener Bal D'Studente vun Oochen invitereieren op den Oochener Bal e Freideg, den 1. Januar, am Melusina zu Clausen.

Herz-Jesu-Kirche. Die „Stunden des Gebets und der Besinnung“ vom ersten Freitag des Monats werden nicht am Neujahrstag stattfinden, sondern werden um eine Woche, auf Freitag, den 8. Januar verlegt. Um 14 Uhr ist Beichtgelegenheit, um 14:30 Uhr Rosenkranzgebet, um 15 Uhr Hochamt, von 16 bis 18 Uhr stille Anbetung und um 18:15 Uhr Abendmesse

Contern. - Gottesdienstordnung. Morgen Neujahrstag, am Hochfest der Gottesmutter Maria, ist um 10:30 Uhr heilige Messe für den Frieden.

Moutfort. - Theater. D'Fanfare Moutfort-Medingen inviteiert op hiren Theaterabend e Samschdeg, den 9. Januar, um 20 Auer am „Centre culturel“ zu Eiter. Gespilt get de léschtegen Draikater vum Hans Gnant no enger Iwwersetzung vum Edmond Devaquet mat dem Titel „Léift an Téitschen“. Keess as um 19 Auer, Rido um 20 Auer.

Oetringen. - Gottesdienstordnung. Morgen Neujahrstag, am Hochfest der Gottesmutter Maria, ist um 9 Uhr heilige Messe für den Frieden.

Walfer. - Generalversammlung. D'„Ligue luxembourgeoise de la sclérose en plaques“ inviteiert op hir Generalversammlung e Samschdeg, den 9. Januar, um 14:30 Auer am Centre culturel zu Walfer. Op der Dagesuerdung steet enner anerer en Dia-Vuirtag vum Professor Pierre Ketelaer aus dem

„Centre national de la sclérose en plaques vu Melsbroek“.

Amiperas

Contern. - Die nächste Porte ouverte ist am Mittwoch, dem 6. Januar 1999, im Kulturzentrum in Oetringen. Ein Bus fährt ab in Canach um 14:00, in Schragg um 14:05, in Moutfort um 14:10, in Medingen um 14:15, in Contern um 14:20 Uhr. Gegen 17:30 Uhr fährt der Bus dieselbe Strecke zurück.

Lëtzebuerg-Belair

Gebietsnuecht fir de Fridde vu Silvester op Neijoersdag

De „Foyer de charité“ inviteiert op d'Gebietsnuecht haut op Silvester. Des Nuecht steet ennt dem Thema „Eise Papp am Himmel. Dain Numm sief gehellegt!“ Rendez-vous as em 21 Auer an der Kapell vun de Franziskanerinnen, 50, avenue Gaston Diderich, Lëtzebuerg-Belair. D'Nuecht dauert bis moies eng Auer. Vun 21 Auer bis Hallefnuecht sin d'Bietsone vum Sakrament. Um Hallefnuecht as eng Eucharistiefeier anmeiert vum puer Jonker vun der „Pastorale des vocations“. Ueschleissend get op e gemittlecht Zesummesin inviteiert.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Donnerstag, 31. Dezember 1998, und Freitag, 1. Januar 1999, Hochfest der Gottesmutter Maria

Table listing church services for various parishes including Kathedrale, Belair, Bonneweg, Cessingen, Gasperich, Hollerich, Kloster der Dominikanerinnen, Pfarr St. Joseph Limpertsberg, Merl, Neudorf, Klosterkapelle Ste-Sophie, Weimershof, Eitelbrück, and POLSKA MISJA KATOLICKA.

DEKANAT DIEKIRCH

EVANGELISCHE GEMEINDE DEUTSCHER SPRACHE IN LUXEMBOURG - 35, avenue Gaston Diderich - 16:30 Uhr, Protestantisch-Reformierte Kirche, Esch/Alzette. GOTTESDIENST am Altjahresabend, mit Abendmahl, deutsch. NEDELANDESE PROTESTANTSE GEMEENSCHAP - Keen Kerkdienst. DEN DANSKE KIRKE I LUXEMBOURG - Dreifaltigkeitskirche - Rue de la Congrégation - Kl. 16. GOTTESDIENST am 1. Januar 1999, finden keine protestantischen Gottesdienste im Großherzogtum statt. WEITERE AUSKUNFT: Evangelischer Press- und Informationsdienst, Tel. 54 03 45.

Eng KLACK fir eis SPROOCH en Hummer!...

Wat as mat deem Hummer? Watfir en Hummer? Wem säin Hummer? Mä déi Saach mat deem Hummer! An et as esouguer en decken Hummer, deen Hummer do, well et as eng „Schlo“. Den Hummer, em deen et geet, as d'Schlo, déi den Aarbechter um Dicks-Lentz-Monument op der Pléisdarem iwer d'Scheller gedron huet. als Symbol vum Schaffen an der Schaff, déi d'Letzebuergier elo (em 1900) endlech duerch de Minett garantiert haten ... an domat en Zeechen an eng Eier fir d'Arbeitsleeschtung vun dene Leit, déi de Grondsteen vum Letzebuergier Wuelstand gesat hun.



Vrun zwee Joer hu mir hei an der KLACK gesot, dass d'Monument schäufel géng erausgesin, an d'Figur vum Aarbechtsmann misst gefléckt gin. Dat war bei der Madame Minister vun der Kultur gutt ukomm; hire „Service des Sites et Monuments“ huet d'Saach kompetent a gewieweg an d'Hand geholl; et as e Kredit an de Budget komm, an eng spezialisiert Firma huet en Devis gemaacht, fir d'Monument ze flecken a komplett ze restauréieren. Dat war et ... neen, dat wir et gewiescht, well ... eng aner „Staatsfirma“, Bâtiments publics, huet aus Kompetenz-Naid a-Gascht queesch an d'Saach geschoss! Dat as déi bescht Fassong, fir dass elo iwerhaupt näischt geschit as. Datt d'Monument esou eng Schan op deer bestanner zentraler Plaz vun der Stad a vum Land as, dat schéngt manner wichteg ewéi den Hunnekamp vun engem „heige“ Beamten. An dat as den Hummer vum Hummer!

ACTIOUN LËTZEBUGESCH EIS SPROOCH. Adressen: Breedewee, 21 L-1917 Lëtzebuerg. Postkäsch 98 L-2010. Telephon 47 06 12 Fax 22 24 90 & 45 83 89. Cotisatioun/Mëmber: 500 Frang d'Jor. Postscheck: 6644-48.



all Guddes fir 1999 Fir d'äst apaart Jor léisst de Comité vun der A.L. fir séng Gléckwënsch sénger „Haus-Dichtesch“ Jeanine Theis-Kauth d'Wuert: Un 1999

- Du këns grad d'selwecht op äis duer, klapps d'selwecht an der Zäit hir Dir wéi fréier d'Joren alleguer, mä 't mengt een - 't weess een nët woufir - datt d'äst Mol eppes anescht wir. Vun dausent Jor bas du dat lescht - vläicht geet an d'Rei, wat d'Spréchwuert seet, an du gës nach dat Allerbescht a schenks äis Fridden, Gléck a Freed. Mer wëllen nët dat Héchst verlaangen, dach hëllef äis verstänneg gin. Zevilles as an d'Bréch scho gaangen, dat misst well laang gedoe sin. Baarmhärzeg sief, du lescht Neit Jeerchen aus deem Jordauesent, dat verschwënt, vläicht fënt dann iewer ee gutt Heerchen an dir déi Zäit, déi duerno kënn. Lo schreiwe mer eng leschte Käier, fir d'äi Gebuwersdag op all Bréif, eng Nonzëng op déi al Manéier u ganz vill Mënschen, déi äis léif, an drënner iewer och dat heit: Der ganzer Welt an alle Leit eis beschte Wënsch - ee glécklecht Neit!!!

an eis Kanner?

Eng Sprooch léiert een am beschten, wann ee se schwätzt. A fir se ze schwätzen, muss ee se fir d'éischt mol héieren. A fir se ze héieren, brauch een och een, deen engem se virseet, dacks virseet, a richtig virseet. Schüler gin an d'Sprooch-Laboratoire gestach; Studente gin am Austausch an déi Länner, an denen déi Sprooch geschwat get, déi si solle léieren; den Erwuessene get geroden, eng friemer Sprooch an der Vakanz op der Plaz selwer ze léieren. Richteg, gutt, wonnerbar! Am beschten as et, Dag fir Dag an deer friemer Sprooch „gebuert“ ze gin; et geet namlech net duer, si heiansdo eng hallf Sténchen ze héieren an nozebahlen. Villméi muss se an der lieweger Situatioun opgesueckelt gin. Fir d'Kanner vu klengem op get et bei äis awer ëmmer méi Problemer

Redaktioun vun d'äser KLACK: Lex Roth, Paul Wilmes, Roby Zenner an de Comité vun der Actioun - Lëtzebugesch. Nächst Klack (48): 30. Januar 1999

de Gaston Schuller

as Professor an der Logopedie, also Spezialist vum kloren an daitleche Schwätzen; hien huet och an dem Senn ewell Lieserbréiwen ageschéckelt ... déi nët komm sin. Aus Kollegialitéit. Maja. Mir hun hei an der Klack mat eise Gegrömmels méi lues getrëppelt - am dueble Sënn -, well d'Leit vun de Mikro sech plazeweit erkritt hun; mir hun och (esouguer finanziell!) eise guddé Well mat de „gréngen a roude Léschte“ gewiesin, déi iwregens nach emmer ze kréie sin. Mir waarden och nach emmer fein a brav, fir emol an der Woch 5 Minute fir eis Sprooch op der TV ze kréien. As dat wirklich zevill gefrot? P.W.

Kräizwürder? (concours)

dat heescht am Franséische „mots croisés“, op italiénesch „parole incrociate“, am Spuenesche „cruzadas“ an op englesch „crosswords“ ... da kenne mir äis am Lëtzebugeschen dach dat houdätscht „Kreuzworträtsel“ spueren a „Kreuzwürder“ oder „gekrazt Würder“ huelen. Mä virwat dann dat hei? Eise Comité huet decidéiert, jidferengem, deen äis e letzebugesch Kräizrätsel „baut“, dat zerguttst as an och hei an der Klack bruecht get, 2 000 Frang ze gin! Conditionen: - Gréiss: 12x12 Bustawen - den ä=ae, äi=ai, é=ei - typesch eiser Würder - keng lokal, mä mëttel Aussprooch - d'Léisung matschécken AL

Merci... Gemeng Stroossen!...

Mir haten dem Stroosser Schefferot e Bréif geschriwen a gefrot, ob si an hirer Gemeng nët och wellen u Stroosgeschelter mat de „gewuessene“ letzebugeschen Nimm denken. Antwort: Si denken net nëmmer drun; si maachen et, a mir maache mat! ... Staadter Gemeng bei der Staadter Gemeng hate mir gebieden, den „historesche“ Stroossen apaart Schelter ze gin, an eise kompetente Comité-Mëmber Johnny Flick als Mataarbechter offreeit. Der Madame Burgermeeschter hir Antwort op déi an e puer aner Froen: Jo! ... Buurschter Gemeng wou mir mat Freed gelies hun, dass si 1,5 Millioune fir letzebugesch Stroosgeschelter an hire Budget 1999 gesat hun! AL

Eis Sprooch um DNR • 102,9 an 104,2 Vu méindes bis freides, all Dag mueres um 9.20 Auer eng Minutt fir eis Sprooch. Är Sprooch! Iddien, Kritik, Froen a Virschléi